



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Es informiert Sie Barbara Danlos
Anschrift Pannewiese 1
42275 Wuppertal
Telefon (0202) 563-7824
Fax (0202) 563-5223
E-Mail barbara.danlos@cdu-wuppertal.de
Datum 07.11.2003
Drucks. Nr. VO/2239/03
öffentlich

**An die
Vorsitzende des Kulturausschusses
Frau Ursula Schulz**

Antrag

Zur Sitzung am 26.11.2003	Gremium Kulturausschuss
-------------------------------------	-----------------------------------

Chöre

Sehr geehrte Frau Schulz,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal beantragt, der Kulturausschuss möge in seiner Sitzung am 26.11.2003 wie folgt beschließen:

- Der Stadtbetrieb Orchester und Konzerte (GB 2.1) wird mit dem Chor der Konzertgesellschaft e. V. eine vertragliche Vereinbarung treffen, die dem Chor mindestens zwei möglichst abendfüllende Chorkonzerte pro Saison im Rahmen der Chorkonzerte des Sinfonieorchesters Wuppertal garantiert. Die Mitwirkung in diesen Konzerten ist angemessen zu honorieren. Termine und Programme sind rechtzeitig, spätestens im Verlauf der Programmplanungen für die jeweils kommende Saison, mit dem Chor abzusprechen.
- Eine vergleichbare Vereinbarung ist mit dem Konzertchor der Volksbühne Wuppertal/Schubertbund zu treffen.
- Für Konzerte des Sinfonieorchesters Wuppertal mit auswärtigen Chören in Wuppertal oder vor Ort ist eine Einnahme- Ausgaberechnung vorzulegen.

Begründung

Die Konzerte des Sinfonieorchesters Wuppertal mit in Wuppertal ansässigen traditionsreichen und qualifizierten Chören haben eine lange, sehr erfolgreiche Geschichte im Wuppertaler Musikleben und sind daher hinsichtlich ihres Bestandes unbedingt zu unterstützen. Sie finden beim Konzertpublikum nach wie vor hohe Akzeptanz – im Gegensatz zu Konzerten mit auswärtigen Chören – und bieten somit die Möglichkeit, große Werke der Chor-Orchesterliteratur zu vergleichsweise günstigen finanziellen Bedingungen aufzuführen.

Der Chor der Konzertgesellschaft finanziert seine Chorleiterin, der seine "Qualitätssicherung" sowie die Einstudierung der aufzuführenden Werke obliegt, aus seinen Konzerthonoraren sowie darüber hinaus in Eigenleistung aus Mitgliedsbeiträgen. Insofern ist er auf die Einnahmen aus Konzerthonoraren angewiesen. Der Eigenanteil ist mit fast 60 % des Gesamtvolumens beträchtlich und fordert von den Chormitgliedern ein hohes Maß an Motivation, die ohne angemessene Aufgabenstellung und das Ziel der Arbeit in Form des öffentlichen Konzerts nicht aufgebracht werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Simon
Fraktionsvorsitzender